



6. März 2017

Digitalisierung ein MUSS - unter anderen Voraussetzungen

Wie jetzt vielfach in der Presse berichtet wurde, zieht verstärkt die Digitalisierung in unsere Klassenräume im Saarland ein. Der Zeitpunkt der Einführung der s.g. Laptop-Klassen ist gut gewählt, da die Landtagswahl bevorsteht. Mit den wirtschaftlichen Interessen der Digitalisierung im Rücken lässt sich dies als Erfolgsmeldung in der Öffentlichkeit gut verkaufen.

Der VRB weißt darauf hin, dass weder die Lehrer, noch die Schüler darauf vorbereitet sind.

Es fehlen schulspezifische Konzepte, um den Schülern die entsprechende kritische Medienkompetenz, Mediennutzung und weiterführend auch Kenntnisse in der Programmierung vermitteln zu können. Ausgebildete Lehrer im Bereich IT sind Mangelware und viele Schulen verfügen über keine solchen Fachkräfte. Fortbildungsangebote sind nicht in ausreichendem Maße vorhanden und aus welchen personellen und zeitlichen Ressourcen sollten unsere Lehrer schöpfen, um sich nun auch dieser doch wichtigen Aufgabe stellen zu können?

Die Umsetzung der Inklusionsverordnung und die Flüchtlingsproblematik zeigen auf, dass unsere Lehrer vor Aufgaben stehen, die schon heute - ohne Schaffung neuer Stellen, ohne die Reduzierung der Klassenstärken und Herabsetzung der Pflichtstundenzahlen- ein individuelles, leistungsorientiertes Unterrichten kaum mehr möglich ist.

Weiterhin stellen wir uns die Frage, wer soll neue Technik warten und bei Reparaturen bezahlen? Schon heute reicht der Haushalt der Schulen nicht aus, um vorhandene defekte Smartboards auszutauschen. Offen bleibt auch die Frage nach der erforderlichen Manpower der Administratoren.